

1758 wurde die Halle beim Haupteingange erbaut; an Stelle der hölzernen Vorhalle beim gegenüberliegenden Eingange trat 1834 eine steinerne.

Durch die Erweiterung von 1724 (nach der Alten Kirchengalerie 1771) wurde auch das Innere der Kirche wesentlich verändert. Altar und Kanzel wurden in den angebauten Teil versetzt und ein neuer Orgelchor gebaut. Der immer noch dunkle, mit Bildern verzierte Innenraum wurde im Laufe der Zeit lichter und „gefälliger“ gemacht. Die Bilder an den Emporen, Darstellungen aus der biblischen Geschichte wurden leider 1771 lichtgelb überstrichen; 1839 erhielten die Emporen und Stände einen weißen Anstrich. Die alten „finsternen“ Fenster mit runden (Butzen-) Scheiben

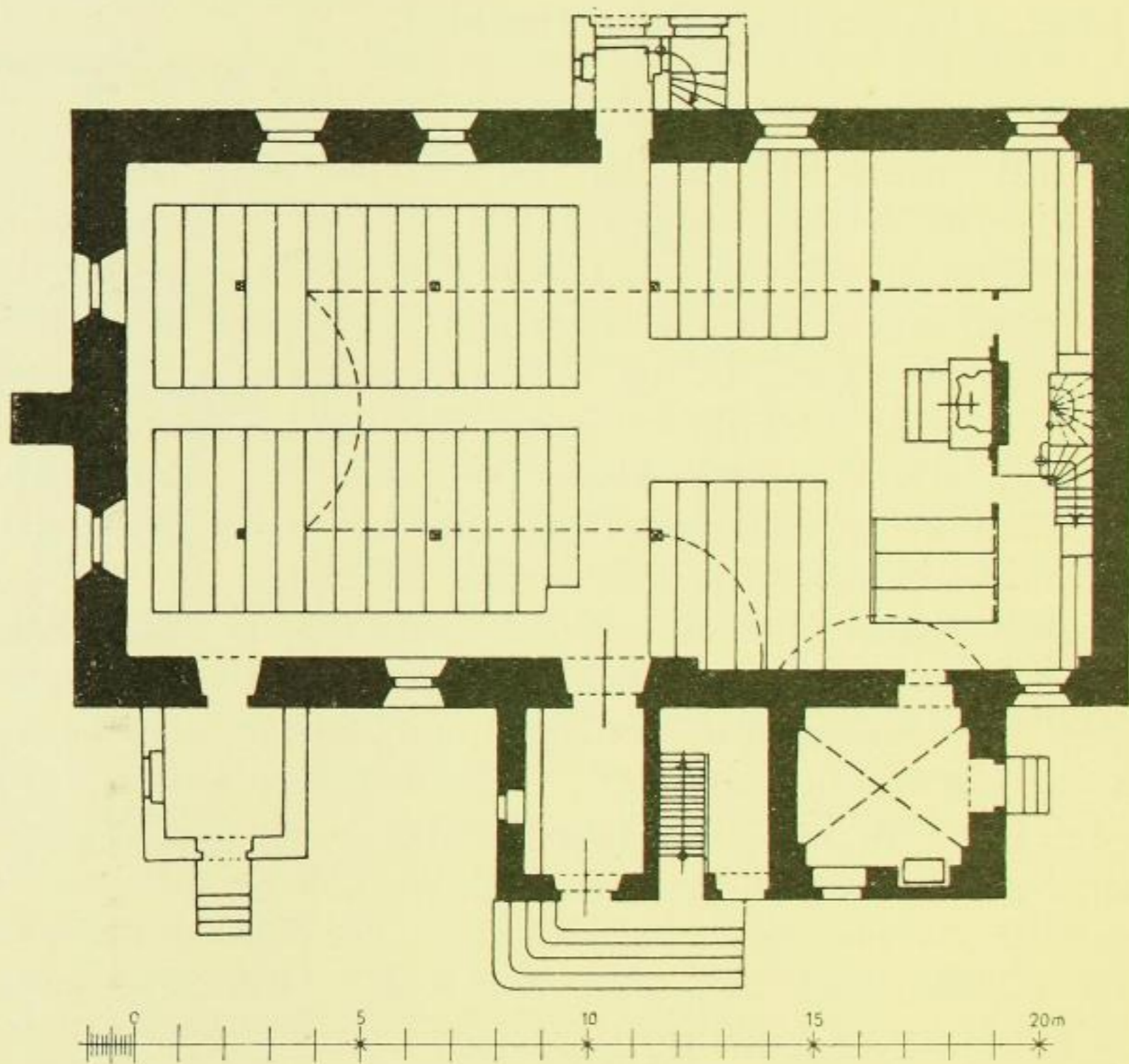


Fig. 38. Berthelsdorf, Kirche, Grundriß.

wurden nach und nach in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts gelichtet und 1834 auf der „Feldseite“ (Nordseite?) zwei Fenster durchbrochen. An Stelle des älteren Taufengels trat gleichzeitig mit der Verschönerung von Kanzel, Orgel und Altar ein Taufisch.

Bei der Zunahme der Bevölkerung mußten 1767 die Emporen zu beiden Seiten der Kanzel und mehr Stände hergestellt werden. 1768 belegte man den Fußboden der Kirche mit Steinplatten, erweiterte das Orgelchor abermals und stellte eine Gipsdecke her, insgesamt für 500 Taler. 1788 wurde die Kirche mit einer neuen oberen Empore und, außer der Verbesserung der Frauenstände und Ausweißung des Innern beim Haupteingange, mit einer neuen Türe versehen. Kosten 314 Taler. 1801 erfolgte der Durch-